

Stierlin, Wilhelm Gustav

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **90 (1907)**

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Dr. med. Wilhelm Gustav Stierlin.

1821–1907.

Wilhelm Gustav Stierlin wurde geboren in Schaffhausen am 2. November 1821 als vierter Sohn des Herrn Georg Michael Stierlin, Regierungsrat. Die zahlreiche Familie bewohnte im Winter ein Haus in der Stadt, im Sommer ein grosses von der Stadt ziemlich weit entferntes Landgut.

Gustav Stierlin durchlief die Schulen seiner Vaterstadt und bezog im Frühjahr 1841 die Universität Bonn als Stud. med. Im Jahr 1845 doktorierte er in Bonn mit einer lateinisch geschriebenen Dissertation über Chlorosis. Lateinisch war auch das ganze Examen, sowie auch die Klinik in Bonn lateinisch abgehalten wurde.

Doktor Stierlin kehrte nun nach Schaffhausen zurück, legte da das medizinische Staatsexamen ab, was ihm das Recht verlieh, in seinem Heimatkanton praktizieren zu dürfen. Er begab sich hernach auf eine fast zweijährige Studienreise, wobei er sich besonders in Wien und in Paris länger aufhielt, überall fleissig die Spitäler und ausgewählte Kliniken besuchend.

Nun kehrte er nach Schaffhausen zurück mit dem Vorsatz sich jetzt eifrig der Praxis zu widmen; aber die Ausführung kam zunächst noch nicht zu stande, denn kaum in seiner Vaterstadt etabliert, erhielt er den Befehl, als Militärarzt den Sonderbundskrieg mitzumachen (1847). Auch in den zwei folgenden Jahren nahm Militärdienst den jungen Arzt stark in Anspruch, aber vom Jahr 1850 an konnte er um so länger der Praxis leben; bis zur Wende des Jahrhunderts, also ein halbes Jahrhundert. Neben seiner Privatpraxis versah Dr. Stierlin 49 Jahre lang die Stelle eines Bezirksarztes von Schaffhausen.

Im Jahr 1855 verehelichte er sich und anno 1905 ward ihm das seltene Glück zu Teil, körperlich und geistig rüstig, seine goldene Hochzeit feiern zu können, beglückwünscht von seinen Töchtern, seinem Sohn und Enkeln.

Ziemlich rasch zunehmende Altersschwäche führte den Hochbetagten am 28. März 1907, also im Alter von nahezu 86 Jahren, seiner ewigen Ruhe zu, nachdem er – beneidenswertes Los – in seinem langen Leben kaum je ernstlich krank gewesen war.

Von seinem Vater, der selbst in Naturwissenschaften sehr bewandert war, wurde Dr. Stierlin schon in seinen Knabenjahren aufgemuntert Insekten zu sammeln, wozu der zeitweilige Aufenthalt in dem grossen Landgut und die Wald-, Wasser- und hügelreiche Umgegend von Schaffhausen reichlich Gelegenheit boten.

Vor allem waren es die Käfer, welche den angehenden Entomologen anzogen. Während der Studienzeit wurde aber der Sammeleifer sehr in den Hintergrund gedrängt, er widmete seine Zeit den Studien, liess sich auch nie in das Korpswesen ein. Erst nach definitiver Etablierung in Schaffhausen kam der Sammeleifer wieder zum Durchbruch, diesmal aber nachhaltig.

Bei den Schwierigkeiten des Bestimmens, wegen der damals nicht immer leicht erhältlichen Literatur nahmen sich der freundliche und stets gefällige Bremi-Wolf in Zürich und der mit allen literarischen Hilfsmitteln vertraute Dr. Kraatz in Berlin des jungen Sammlers an. Dr. Kraatz war es auch, der Dr. Stierlin für die Rüsselkäfer zu interessieren wusste, ein Gebiet, auf dem er bekanntlich später Autorität wurde. Seine Erstlings-Arbeiten übergab Stierlin der damals einzigen deutschen Fachschrift, der *Stettiner entomologischen Zeitung* und machte damit gleich auf sich aufmerksam, so dass die deutschen Coleopterologen dem gründlichen Beobachter alsobald ein grösseres Gebiet zu übernehmen zumuten konnten. Es entstand 1861 die Revision der europäischen Otorhynchus-Arten. Diese tüchtige Arbeit erschien in der *Berliner ento-*



J. Nicolson
→

mologischen Zeitschrift und der Ruf Dr. Stierlins als gründlicher Kenner der Rüsselkäfer war festgestellt. Nun kamen Sendungen aus allen Teilen Europas mit Bitten, die Tierchen gefälligst bestimmen zu wollen, und stets willfahrte der freundliche Mann. Mit diesen Sendungen kamen zuweilen noch unbeschriebene Arten, was Nachträge zur Folge hatte; aber nicht nur mit Rüsselkäfern beschäftigte sich Dr. Stierlin, auch die andern Familien wurden berücksichtigt, wie man aus dem Verzeichnis der vielen Aufsätze am Schluss dieser Zeilen ersehen kann. In mehr als ein Dutzend wissenschaftlichen Gesellschaften wurde der anerkannte Gelehrte Mitglied, korrespondierendes Mitglied oder Ehrenmitglied. Mittlerweile wurde auch seine Sammlung eine nahezu vollständige an paläarktischen Coleoptern, und manches Museum erhielt schöne Reihen richtig bestimmter Käfer, die Dr. Stierlin aus seinen Dubletten zusammensteckte.

Seine ärztliche Praxis erlaubte ihm selten Ferien, doch brachte er es einigemal dazu, mit entomologisch gleichgesinnten Freunden erfolgreiche Exkursionen zu unternehmen, wo das Engadin, das Engelberger-Tal, das Tessin, das Wallis und die piemontesischen Alpen bevorzugt wurden.

Im Jahr 1858 wurde die schweizerische entomologische Gesellschaft gegründet, anno 1861 beschloss man die Herausgabe eines Vereinsblattes, es entstanden die: „*Mitteilungen der schweizerischen entomologischen Gesellschaft*“. Dr. Stierlin wurde mit der Redaktion betraut und er besorgte dieselbe gewissenhaft, bis sein hohes Alter ihn bewog, die nicht immer angenehme Arbeit jüngern Kräften zu überlassen. Man wird auch in diesen „*Mitteilungen*“ sehen, wieviel Dr. Stierlin selbst zum grossen Teil an wissenschaftlichen Arbeiten beigetragen hat. Selten fehlte er an den Sitzungen und jedesmal hatte er mindestens eine interessante Mitteilung zu machen. Einigemal war er Präsident der Gesellschaft.

Professor Dr. O. Heer veröffentlichte anno 1838 die *Fauna Coleopterorum helvetica*, es erschien aber nur die eine Hälfte. Anfangs der 90er Jahre beschloss die schweizerische

entomologische Gesellschaft die Bearbeitung einer Fauna Insectorum Helvetiae. Dr. Stierlin übernahm die Käfer und weil von O. Heer die erste Hälfte schon längst vorlag, arbeitete er die fehlende zweite Hälfte aus, in dichotomischer Form, der Band erschien 1898. Nun wurde aber auch die erste Hälfte umgearbeitet und alle die seit Heers Fauna gefundenen, für die Schweiz neuen Spezies zugefügt und die Änderungen synonymischer Natur aufgenommen. Anno 1900 hatte Dr. Stierlin die grosse Arbeit vollendet.

Aber nicht nur in der Entomologie war der tätige Mann zu Hause; alles naturwissenschaftliche fesselte ihn in hohem Grade; in allen Zweigen der Naturwissenschaft suchte er sich durch das Lesen der neuen Zeitschriften auf dem Laufenden zu erhalten. Das wussten seine Mitbürger wohl, und es war selbstverständlich, dass, als im Jahr 1872 in Schaffhausen eine naturforschende Gesellschaft gegründet wurde, Dr. G. Stierlin das Präsidium übernehmen musste.

Ein Jahr später, anno 1873, war er auch Präsident der in Schaffhausen versammelten allgemeinen schweizerischen naturforschenden Gesellschaft, welcher er schon seit der frühern Versammlung in Schaffhausen, 1847, angehörte; in der ersten Hauptversammlung in seiner Eröffnungsrede erklärte er die geologischen Formationen der Umgebungen Schaffhausens.

Mit besonderm Eifer vertiefte sich Dr. Stierlin auch viele Jahre lang in die wissenschaftliche Meteorologie. Er hat viel gearbeitet, allen, die ihn gekannt haben, wird er unvergesslich bleiben, am längsten muss aber sein Andenken in seinen Schriften vorhalten, sie werden von den Fachmännern stetsfort beraten werden müssen.

Verfasst von seinem Sohn, Med. Dr. R. Stierlin in Winterthur, nach einem von seinem Vater selbst zusammengestellten Curriculum vitae; mit wenigen Zusätzen von E. Frey-Gessner.

Verzeichnis der wissenschaftlichen Arbeiten

von Dr. Gustav Stierlin.

De chlorosi, Dissert. inauguralis. Bonn 1845.

. In der Stettiner entomologischen Zeitung.

1853. Eine neue Gattung von Rüsselkäfern mit zwei europaischen Arten. *Dichotrachelus*. Band XIV pag. 171—172; pag. 183—184.
1856. Synonymische Bemerkungen. Band XVII pag. 361—362.
1857. Zwei neue europaische Kaeferarten. Band XVIII pag. 62—64.

2. In der Berliner entomologischen Zeitschrift.

1858. Die schweizerischen Otiorhynchen. II. Jahrg. pag. 250—310.
1859. Ueber *Dichotrachelus* und zwei neue Rüsselkäfer. III. Jahrg. pag. 268—270.
Synonymische Bemerkungen. III. Jahrg. pag. 92.
1861. Revision der europaischen Otiorhynchus-Arten. Beiheft zu Jahrgang V.
1862. Erster Nachtrag zu der Revision der europaischen Otiorhynchus-Arten. VI. Jahrg. pag. 358—378.
1864. Ueber einige neue und wenig bekannte sicilianische Käferarten. VIII. Jahrg. pag. 145—153.
1865. Ueber *Attelabus atricornis*. IX. Jahrg. pag. 117—118.
1866. Zweiter Nachtrag zu der Revision der europaischen Otiorhynchus-Arten. X. Jahrg. pag. 129—135.
1872. Dritter Nachtrag zu der Revision der europaischen Otiorhynchus. XVI. Jahrg. pag. 321—368.
1873. Analytische Uebersicht der Arten der Gattung Otiorhynchus. XVII. Jahrg. pag. 261—292.
1886. E. v. Oertzen, Verzeichnis der Coleopteren Griechenlands und Cretas. (Dr. Stierlin bestimmte die Otiorhynchus). XXX. Jahrg. pag. 266.

3. In der deutschen entomologischen Zeitschrift.

1875. Vierter Nachtrag zur Revision der europaischen Otiorhynchus-Arten. XIX. Jahrg. pag. 337—354.
1877. Neue caucasische Otiorhynchus gesammelt von Hans Leder, beschrieben von Dr. G. Stierlin. XXI. Jahrg. pag. 177—184. Mit Anhang: Beschreibung weiterer Otiorhynchus-Arten. pag. 184—188. Ueber *Necrophorus sepulchralis* XXI. Jahrg. pag. 288.

1885. Zwei neue Otiorrhynchus aus dem Karst. XXIX. Jahrg. pag. 272.
Beiträge zur turkestanischen Coleopteren-Fauna von Dr. L. v. Heyden und Dr. G. Kraatz, mit Beiträgen von E. Reitter und Dr. Stierlin. XXIX. Jahrg. p. 273—298.
1886. Beiträge zur Coleopteren-Fauna von Turkestan namentlich des Alaigebirges von Dr. L. v. Heyden und Dr. G. Kraatz unter Beihilfe der Herren Dr. Candèze, Ganglbauer, Dr. Stierlin und Weise. XXX. Jahrg. pag. 177—194 (sp. pag. 191—192).
1888. Otiorrhynchus-Arten, gesammelt von Herrn v. Oertzen. Jahrg. 1888 pag. 372—379.
1889. Ueber Otiorrhynchus bicostatus und verwandte Arten. Jahrg. 1889 pag. 225—231.

4. In den Mitteilungen der schweizerischen entomologischen Gesellschaft.

1862—1865. Band I.

Ueber einige neue oder wenig gekannte Arten der schweizerischen Käfer-Fauna, pag. 35—38.

Sammelberichte pag. 38.

Fernere Sammelberichte pag. 39—40.

Ueber Dr. Eduard Gräffe und Dr. Alexander Schläfli, pag. 40—44.

Eine entomologische Exkursion nach dem Engadin im Juni 1862. Heft 2, pag. 5—14.

Verzeichnis der während einer entomologischen Exkursion nach dem Engadin im Juni 1862 gesammelten Käfer, pag. 57—66.

Uebersicht der in Europa und den angränzenden Ländern einheimischen Arten der Gattung Melanotus. Aus Candèze Monographie der Elateriden ausgezogen und ins Deutsche übertragen. pag. 71—73.

Ein neuer europaeischer Athous, pag. 91—92.

Uebersicht der in Europa und den angränzenden Ländern einheimischen Arten der Gattung Athous. Aus Candèze Monographie der Elateriden ausgezogen und ins Deutsche übertragen. pag. 93—100.

Kleinere Bemerkungen (Anobium panicum in getrockneten Belladonna-Wurzeln), pag. 119.

Zusammenstellung der durch Herrn Meyer-Dür im Tessin und Ober-Engadin beobachteten und eingesammelten Coleopteren, pag. 155—163, pag. 165—172.

Uebersicht der in Europa und den angränzenden Ländern einheimischen Arten der Gattung Limonius, pag. 192.

Uebersicht der in Europa und den angränzenden Ländern einheimischen Arten der Gattung Cardiophorus, pag. 214—218.

Ein Ausflug ins Engelberger Thal im Sommer 1864, pag. 255—258.
Uebersicht der in Europa und den angränzenden Ländern einheimischen Arten der Gattung *Corymbites*, pag. 293—299.

1866—1868. Band II.

Coleopterologisches. pag. 30—32.
Anmerkung der Redaktion (Ueber *Cephus pygmaeus* und *Cecidomyia destructor*) p. 156—158.
Beschreibung einiger neuen Kaefer-Arten, pag. 218—228.
Beschreibung zweier neuer Kaeferarten, pag. 344—347.

1869—1872. Band III.

Beobachtungen über Oreinen, pag. 15—16.
Ueber *Phratora major* und ihr Artrecht, pag. 152.
Verzeichnis der mit Bischoff-Ehinger auf einer Exkursion in die Hochalpen Piemont's gesammelten Kaefer, pag. 171—175.
Ueber *Necrophorus sepulchralis* Heer, pag. 475—476.

1873—1876. Band IV.

Necrolog des Herrn Andreas Bischoff-Ehinger von Basel, pag. 454—468.
Beschreibung einiger neuer Kaeferarten, pag. 473—493.
Noch etwas über die Reblaus, pag. 494.
Beschreibung einiger kaukasischer Rüsselkäfer, pag. 495—514.
Der Stand der Phylloxerafrage, pag. 542—543.

1877—1880. Band V.

Revision der *Dichotrachelus*-Arten, pag. 392—425.
Beschreibung einiger neuer kaukasischer *Otiorhynchus*-Arten, pag. 427—434.
Einige neue schweizerische Käferarten, pag. 438—441.
Ueber einige Varietäten des *Cerambyx Scopoli* Laicharting (*Cerdo* Fab.), pag. 440—441.
Beschreibung einiger neuer Käferarten, pag. 510—515.
Beiträge zur Kenntniss der Kaefer-Fauna des Kt. Wallis und der *Dichotrachelus*-Arten, pag. 541—551.
Beschreibung einiger neuen *Otiorhynchus*-Arten, pag. 560—571.
Ein neuer europaeischer *Athous*, pag. 590—591.

1880—1883. Band VI.

Beschreibung neuer *Otiorhynchus*-Arten, pag. 52—60.
Bemerkungen über einige *Otiorhynchus*-Arten, pag. 60—62.
Beiträge zur Kenntniss der *Tropiphorus*-Arten, pag. 71—79.
Beschreibung neuer *Otiorhynchus*-Arten, pag. 132—141.
Ueber die Varietäten des *Carabus Olympiae* Sella, pag. 141—142.

- Ein neuer Pterostichus aus den Seealpen, pag. 142.
Ueber Carabus Latreillei Dij. und seine Varietäten, pag. 154—159.
Beschreibung einiger neuer Rüsselkäfer, pag. 159—165.
Beschreibung einiger neuer Rüsselkäfer, pag. 250—256.
Bestimmungstabelle der in Europa und dem Mittelmeerbecken vorkommenden Sphenophorus-Arten, pag. 398—402.
Bestimmungstabellen europaeischer Coleopteren, IX. Curculioniden I. Gruppe Otiorhynchini, pag. 403—645.

1884—1887. Band VII.

- Beschreibung einiger neuer Rüsselkäfer, pag. 36—43.
Ueber eine seltene Varietät des Corymbites melancholicus F. pag. 43—44.
Beschreibung eines neuen Rüsselkäfers, pag. 56.
Bestimmungs-Tabelle europaeischer Rüsselkaefer, II. Brachyderidae, pag. 57—98; 99—158.
Beschreibung neuer Rüsselkaefer, pag. 226—230.
Beschreibung einiger neuer Rüsselkäfer, p. 282—286.
Beschreibungen neuer Rüsselkäfer und Bemerkungen, pag. 390 bis 399.

1888—1893. Band VIII.

- Beschreibung einiger neuen europaeischen Rüsselkaefer, pag. 9—20.
Ueber Phyllobius croaticus, pag. 42.
Beschreibung einiger neuen Kaeferarten, pag. 48—61.
Uebersicht der in Europa und Syrien einheimischen Arten der Gattung Alophus, pag. 64—68.
Ueber das Schicksal der von Herrn Prof. Oswald Heer beschriebenen neuen Kaeferarten, pag. 70—76.
Beitrag zur Klassifikation der Liophloeus-Arten, pag. 77—87.
Bemerkungen über Curculioniden, pag. 162—166.
Besprechung über: Moritz Wagner, die Entstehung der Arten durch räumliche Sonderung, pag. 171—182.
Necrolog über Prof. Dr. Heinrich Frey, pag. 211—216.
Ueber einige Varietäten der Carabus auronitens, pag. 239—240.
Bemerkungen über Coleopteren und Beschreibung neuer Arten, pag. 240—247.
Beschreibung einiger neuer Rüsselkäfer, pag. 269—273.
Besprechung des Werkes von Chanoine E. Favre und Dr. Ed. Bugnion: Faune des Coléoptères du Valais, pag. 273—287.
Mitteilung über die Entwicklung von Brachytarsus varius, pag. 291—292.
Beschreibung einiger neuen Rüsselkäfer, pag. 322—328.
Beschreibung einiger neuen Rüsselkäfer, pag. 357—366.

Besprechung des Werkes von L. Ganglbauer: Die Käfer von Mitteleuropa, pag. 376—378.

Ueber die Schuppenbildung der Hyperiden, pag. 382—383.

Beschreibung einiger neuen europ. Rüsselkäfer, pag. 408/412.

1893—1897. Band IX.

Drei neue Rüsselkäfer-Arten, pag. 56—58.

Beschreibung einiger neuen europaischen Rüsselkäfer, pag. 100 bis 102.

Beschreibung einiger neuen Rüsselkäfer, pag. 109—124.

Noch eine neue Rüssler-Species, pag. 159.

Beschreibung einiger neuen europäischen Rüsselkäfer, pag. 299—302.

Beschreibung einiger neuen Rüsselkäfer, pag. 326—329.

Beschreibung einiger neuen Rüsselkäfer, pag. 477—480.

1897—1903. Band X.

Beschreibung einiger neuer europaischer Rüsselkäfer, pag. 197.

Vorweisung eines Zwitter von *Pterostichus maurus*, pag. 221.

Beschreibung einiger neuer europaischer Rüsselkäfer, pag. 235 bis 236.

Beschreibung einiger neuer Rüsselkäfer, pag. 364—367.

Beschreibung einiger neuen Species von Coleopteren, pag. 425—427.

Beschreibung von zwei neuen europaischen Rüsselkäfern, pag. 483—484.

1903—1907. Band XI.

Beschreibung einiger neuen europaischen Rüsselkäfer, pag. 56—57.

Coleopteren-Fauna der Gegend von Schaffhausen, pag. 167—220.

1896—1900. Beigabe zu den Mitteilungen.

Die Käferfauna der Schweiz nach der analytischen Methode bearbeitet. 2 Bände. Schaffhausen 1898—1900. 8°.

5. Im Bulletin de la société Impériale des naturalistes de Moscou.

1863. Ueber einige neue oder wenig gekannte Insekten der Gegend von Sarepta. T. XXXVI. No. IV pag. 489—502.

6. In den Denkschriften der allgemeinen schweizerischen naturforschenden Gesellschaft.

1867—1871. Fauna Coleopterorum helvetica. Verzeichnis der Käfer der Schweiz mit Angabe der Synonyme, Frequenz und der Fundorte. Mit V. v. Gautard zusammen bearbeitet. I. und II. Teil. Bd. XXIII und XXIV.

1883. Zweiter Nachtrag zur Fauna coleopterorum helvetica. Bd. XXVIII.

7. In der Wiener entomologischen Monatschrift.

1861. Beitrag zur Insektenfauna von Epirus. V. Band, pag. 216—226.

8. In Horae societatis entomologicae rossicae.

1881. Zwei neue Otiorrhynchus-Arten aus Sibirien. Band XVI pag. 150—153.

**9. In der Revue mensuelle d'entomologie par Dokthoureff
St. Pétersbourg.**

1883. Neue Rüsselkaefer aus Turkestan. Vol. I pag. 96—99.

10. In der Societas entomologica.

1887. Ueber eine neue Varietät der *Oreina luctuosa*. I. Jahrg. No. 18 pag. 137—138.

1888. Ueber einen neuen europaeischen Rüsselkäfer. III. Jahrg. No. 13 pag. 97—98.

11. Verlagsbuchhandlung Hoffmann in Stuttgart.

1896. C. G. Calwers Käferbuch; fünfte bedeutend vermehrte und verbesserte Auflage, bearbeitet von Dr. G. Stierlin.

